

Anlage zu 1.

Landratsamt Kitzingen

Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen



- Tätigkeitsbericht 2015 -

Herbert Köhl
SG 52-Sozialamt



3 Hauptaufgabenbereiche:

Seniorenarbeit

Behindertenarbeit

Bürgerschaftliches Engagement



1. Seniorenarbeit

Demografischer Wandel

DONNERSTAG, 4. JULI 2013

LANDKREIS 5

Der Landkreis wird bald alt aussehen

DEMOGRAPHIE Eine Studie des Pestel-Institutes bringt erschreckende Aussichten ans Licht: Bis ins Jahr 2033 sind demnach 27.770 Menschen im Landkreis Kitzingen älter als 65. Die Frage ist, wo und wie sie wohnen sollen.

Landkreis KI - Im Landkreis Kitzingen werden in den kommenden Jahren rund 2770 ältere Menschen "abgehängt". Das geht aus der aktuellen Studie „Wohnen 65plus“ hervor, die das Regionalplan-Institut Furtwängler erstellt hat. Die Wissenschaftler aus Hün-
den haben diese Aussage auf der Grundlage der neuen Zensus-Zahlen eine Prognose für die Bevölkerungsentwicklung. Demnach werden im Jahr 2033

die staatliche Pflege im Heim zu einem Mehrkosten. Ein Pflegeplatz im Heim kostet nach weiteren Werten im Vergleich zur ambulanten Pflege zu Hause pro Jahr rund 7200 Euro mehr. Verglichen mit dem Aufwand, der notwendig sei, um eine Wohnung altersgerecht zu machen, gehe die Rechnung schnell auf. Jedenfalls die, die das Bundesministerium für Gesundheit aufweist: „Demnach kann der Landkreis einer barriere-

freien und barrierefreien zu sein“, sagt Matthias Hün-
den, Leiter der Planung der Extrabroschüre für die Hauspflege. Eine solche Altersgerechtigkeit ist eine sehr wichtige Voraussetzung für die Wohnen 65plus. Im Vergleich mit dem Aufwand, der notwendig sei, um eine Wohnung altersgerecht zu machen, gehe die Rechnung schnell auf. Jedenfalls die, die das Bundesministerium für Gesundheit aufweist: „Demnach kann der Landkreis einer barriere-

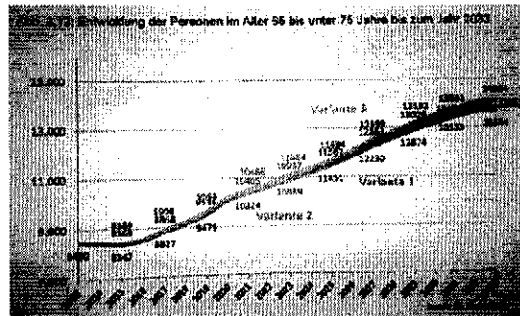
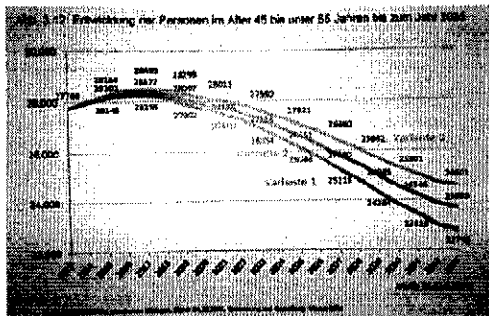


Demografische Entwicklung: im Landkreis Kitzingen

2013-2033

45—64 Jahre

65 – 75 Jahre





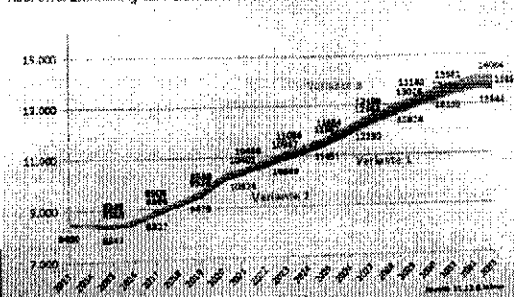
Demografische Entwicklung: (Landkreis Kitzingen)

**Zunahme der Altersgruppe 65+ bis zum
Jahr 2035 um ca. 40 % Prozent.**

2014: ca. 17.640

2035: ca. 25.000

Abb. 3.13: Entwicklung der Personen im Alter 65 bis unter 76 Jahre bis zum Jahr 2035



Seniorenwochen 2015



(jeweils von Mitte September bis Mitte Oktober)

ca. 100 Veranstaltungen / insges. bis zu 3.000 TN

Seniorenwochen gibt es seit zehn Jahren

Programmheft fasst Angebote für Ältere zusammen

LANDKREIS KITZINGEN (hiesig) Die Seniorenwochen im Landkreis Kitzingen feiern in diesem Jahr zehnten Geburtstag. Über die Veranstaltungen unter dem Motto „Wohnen und Leben im Alter“ vom Freitag, 11. September, bis Montag, 12. Oktober, informiert ein umfangreiches Programmheft.

Die Senioren können aus rund 100 Veranstaltungen auswählen. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Unter den Angeboten im Landkreis finden sich unter anderem Trainings- und Gymnastikangebote, Rade- und Wanderfahrten sowie Vorträge.

Eröffnet werden die Seniorenwochen am Freitag, 11. September, um 15 Uhr im großen Sitzungssaal des



Das Programmheft stellt Landrätin Tamara Richter (links) und die beiden Mitarbeiterin Martina Loh und Tereza Kitzinger (rechts) vor. Die Mitarbeiterinnen präsentieren die Broschüre zu den Seniorenwochen.

Jahren. Neuer Druck von Seniorenbüchern, Vermieter und Mieter gibt

Wohnformen für ältere Menschen. Anschließend werden Expertenpraktikumsstellen aus der Region vorgestellt. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Seniorenwochen findet erstmals eine Verlosung statt. Als Sieger wartet ein schöngezierter Treppensteigerfahrrad. Weitere Informationen zu den Reisen und Besichtigungen für die Teilnahme finden Interessierte im Programmheft und der Internetseite des Landratsamts. Das Heft fasst auf 24 Seiten Angebote zusammen. Es liegt Landratsamt, bei Gemeindevorstößen, Bankfilialen sowie Kfz-Ärztsprachen und Apotheken aus. Programm kann auch auf der Internetseite des Landratsamts

Ausblick: Seniorenwochen 2016



Schwerpunktthema: Pflege

**mit Eröffnungsvortrag
des bekanntesten deutschen
Pflegekritikers Claus Fussek**

am Fr. 9.9.2016



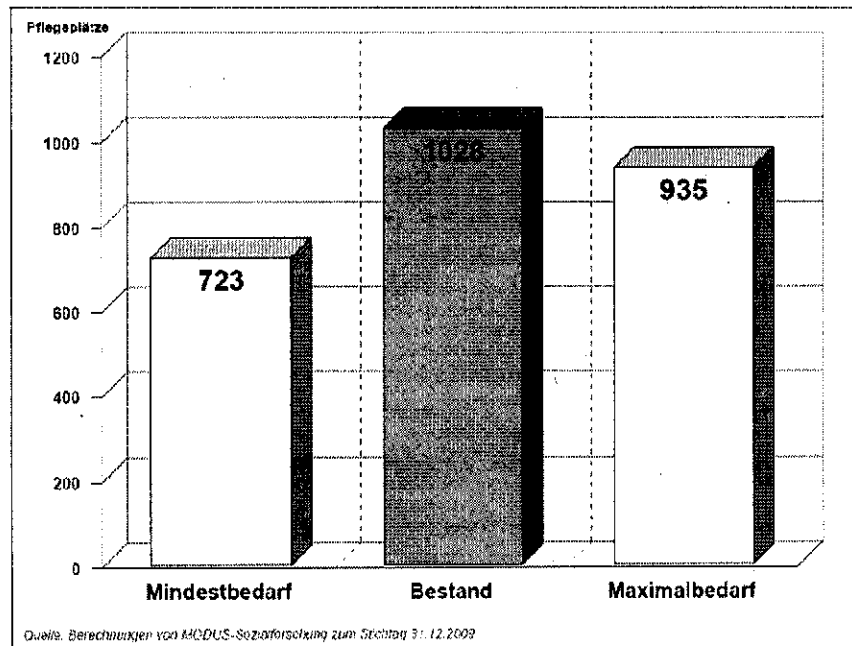
Pflegebedarfsplanung 2015



**In Zusammenarbeit mit dem Institut
MODUS, Bamberg**



Abb. 6.19: Ist-Soll-Vergleich für den Bereich der vollstationären Pflege im Landkreis Kitzingen zum 31.12.2009



Fazit der Pflegebedarfsplanung 2009

1. Ambulante Pflege
(ausreichende Versorgung)
2. Teilstationäre Pflege
Tagespflege
(NICHT ausreichende Versorgung)
- Kurzzeitpflege
(ausreichende Versorgung)
3. vollstationäre Pflege
(ausreichende Versorgung)



Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

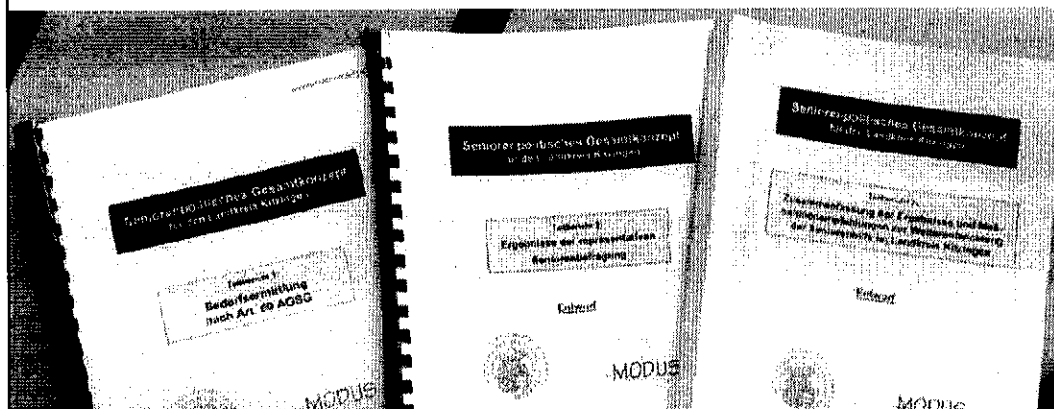
In Zusammenarbeit mit dem Institut
MODUS, Bamberg

Bestandsaufnahme der Einrichtungen und
Dienste mit zahlreichen
Maßnahmenempfehlungen

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

- erstellt 2010

Fortschreibung nach spät. 10 Jahren
Derzeit bayernweite Auswertung

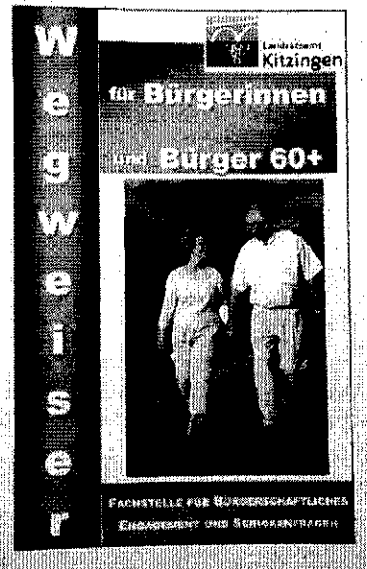


Seniorenwegweiser 60+



wichtigste
Veröffentlichung
der Fachstelle

derzeit Vorbereitungen
für geplante
Neuaufgabe 2016



2. Behindertenarbeit




Behindertenbeauftragter
für den Landkreis Kitzingen

Stand 2013:

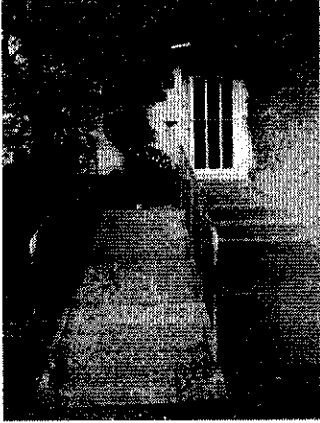
jeder 8. Bundesbürger hat eine Behinderung.

9,4% der Bevölkerung sind schwerbehindert
(ab 50 % GdB)




a) Beratungstage „Barrierefreies Wohnen“

2 x / Jahr im LRA - jährlich ca. 16 Termine mit 20-30 TN



- Rampe



- Badumbau



Den Weg zurück nach Hause ebnen

Beratungstag über Gesundheitsförderung wichtig, rechtzeitig die Weichen für das Alter zu stellen

Bericht-
„Kitzinger“
Beratungs-
tag

b) Beratungstätigkeiten

(z.B. wegen Behindertenausweis, Vergünstigungen usw.)



c) Ausgabe Euro-WC-Schlüssel

seit 2014 – bisher ca. 70 Schlüssel ausgegeben

passend an ca. 10.000 Standorten
in Dtl. u. angrenzendem Ausland



**d) Mitarbeit bei Erstellung des neuen
Nahverkehrsplans für Region 2**

**e) Fachliche Stellungnahmen zu geplanten
Bauvorhaben - nach DIN 18040**
(ca. 25 Stellungnahmen /Jahr)

**f) Begleitung des Projektes
INklusiv – gemeinsam arbeiten!
der Mainfränk. Werkstätten 2016**



3. Bürgerschaftliches Engagement



a) Ehrenamtskarte im Landkreis Kitzingen

Einführung im Jahr 2013

ca. 2.220 Karten ausgegeben
ca. 60 Akzeptanzstellen



Bayernweit ca. 100.000 EA-Karten

Manuela Link

b) Jährlicher Ehrenamtsempfang des Landkreises




5. Ehrenamtsempfang 2015

Thema: Blaulichtorganisationen (FFW, BRK, THW)


Foto: Siegerehrung 2014
Ehrenamtspreis
Thema: Sport





c) Unterstützung der Selbsthilfe- und Helfergruppen

- Broschüre 2014
- Arbeitstreffen
- Adventsfeier
- Beratungstag „Förderung“
- Präsentationsveranstaltung für 2016 geplant




4. Öffentlichkeitsarbeit



VERWALTUNG

Ehre namt
im
Landkreis Kitzingen

Die starke Leistung!

E H R E N A M T

Das Landratsamt Kitzingen
Kulturamt und Ehrenamt
Zusammenhang mit
Vereinen, Ehrenamt
Kultur des Ehrenamts
Kommunale Ehrenamts
Ehrenamtsgruppen
Ehrenamtliche Helfergruppen

Newsletter 1 / April 2015

LANDKREIS KITZINGEN (kop) Die erste E-Mail ihres Lebens brachte